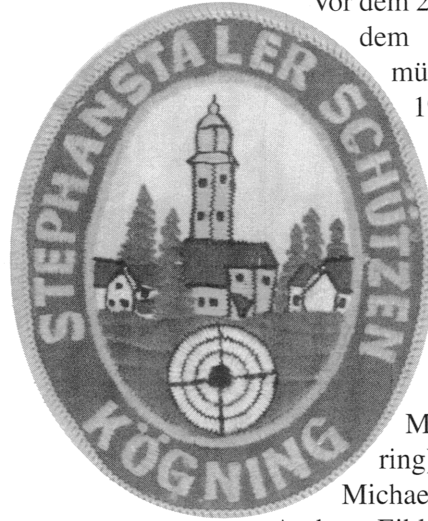


## Schützenverein Stephanstaler Kögning



Vor dem 2. Weltkrieg existierte bereits ein Schützenverein mit dem Namen Schützengesellschaft Kögning. Nur aus mündlicher Überlieferung ist bekannt, daß im Jahre 1909 bereits der Verein in der Gastwirtschaft Bart in Kögning (neben der Kirche) als aktiver Verein seinen Schießbetrieb mit Hilfe eines alten Zimmerstutzens betrieb. 1924 verlegte der damalige Besitzer das Gasthaus in den Neubau an der Straße von Taufkirchen nach Steinkirchen. Einige Mitgliedsnamen aus damaliger Zeit sind noch bekannt:

Michael Peissing (Schweiger, jetzt Treffler Eldering), 1. Schützenmeister,  
Michael Eibl, Großköchelham Kassier,  
Andreas Eibl, Eldering, Schriftführer.

Angeregt durch die aktive Teilnahme an den Schießabenden wurde ein zweiter Zimmerstutzen gekauft, den jedes Mitglied mit DM 10,00 finanzieren mußte.

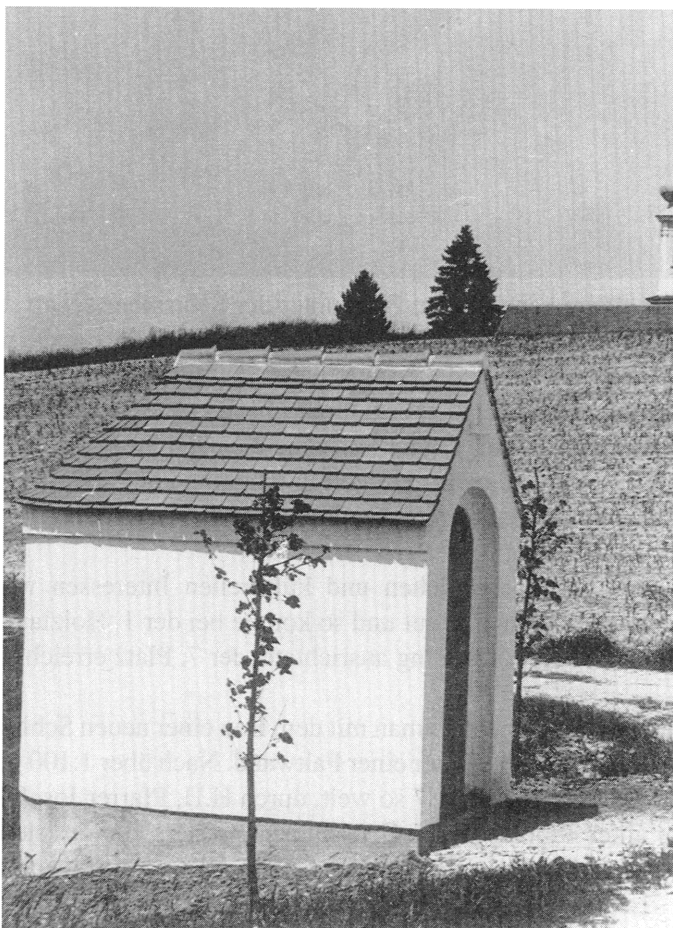
Bei einem Diskurs in der Gastwirtschaft Bart in Kögning wurde nicht zum ersten Mal über die Wiedergründung des Schützenvereins gesprochen. Aber, im Gegensatz zu früher, wurden diesmal Nägel mit Köpfen gemacht. Eine kleine Führungsmannschaft bildete sich noch am gleichen Tag und stellte der Wirtin, Frau Bart, diese Idee vor, die davon sofort begeistert war. Die Mitgliederwerbung für die Gründungsversammlung nahm das Jahr 1964 voll in Anspruch. Die nimmermüden Akteure, Sebastian Eibl sen., Konrad Brenninger, Sylvester Bart, Jakob Schmittner, Hubert Stögbauer, Jakob Bachmeier sen., Hans Eibl jun., Anton und Georg Bart, Josef Eibl, bereiteten die Gründungsversammlung für den 17.1.1965 vor.

Die Vorstandschaft der ersten Stunde setzte sich zusammen aus:

Sylvester Bart	1. Vorsitzender und Schützenmeister
Andreas Eibl sen.	2. Vorsitzender
Georg Bart	Schriftführer
Johann Eibl jun.	Kassier

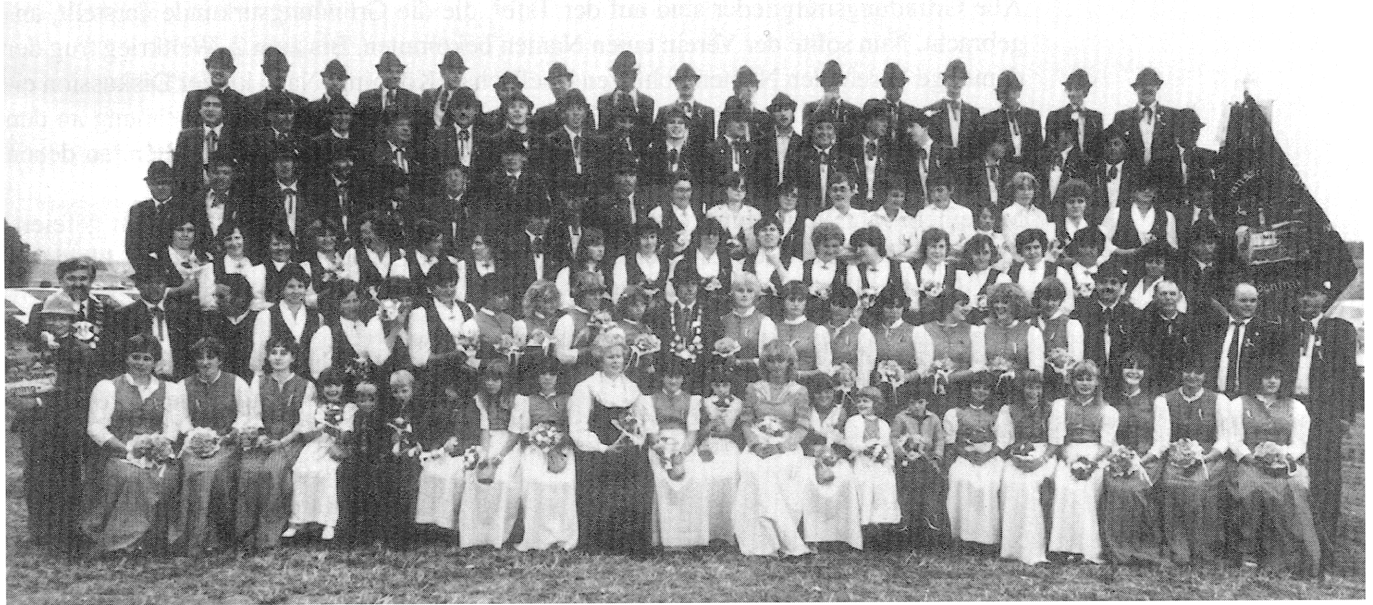
Alle Gründungsmitglieder sind auf der Tafel, die die Gründungsurkunde darstellt, angebracht. Nun sollte der Verein einen Namen bekommen. Bis zum 2. Weltkrieg trug der damalige Verein den Namen Schützengesellschaft Kögning. Nach kurzer Diskussion einigte man sich auf den Namen Stephanstaler Schützen Kögning in Anlehnung an den Stephansbründlbach. Ab jetzt wurden regelmäßig Schießabende abgehalten, an denen der gesellige Teil des Vereinslebens besonders gepflegt wurde.

Mit einem Jahr Verspätung wurde am 11. Jan. 1975 das 10-jährige Jubiläum gefeiert. Zum 100-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Steinkirchen kleideten sich die Mitglieder erstmals einheitlich ein.



Im Jahre 1978 äußerte Hubert Stögbauer den Gedanken, die Michaelskapelle in Kögning

(an dieser Stelle stand schon früher eine Kapelle, die dem Hl. Michael geweiht war) wieder aufzubauen. Nach tatkräftigem Einsatz der Mitglieder konnte die Kapelle bei strahlendem Sonnenschein verbunden mit einem großen Gartenfest eingeweiht werden.



Mit einem ganz großen Fest, unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Steinkirchen, Hans Fertl, haben die Schützen die neue Fahne eingeweiht. Nicht gerade günstig gesonnen war dabei der Wettergott. Mit dem Bunten Abend am Donnerstag, 18. Juni 1981, begann das Fest. Der Höhepunkt war dann die Fahnenweihe am Sonntag, 21. Juni. Leider verregnete es den Festgottesdienst in Eldering so gründlich, daß der Rückzug zum Festzelt in Kögning eher einer Flucht glich. Der Festumzug am Nachmittag konnte dann bei strahlendem Sonnenschein abgehalten werden.

Neben gesellschaftlichen und kulturellen Interessen war auch der Einsatz bei den Schießübungen sehr gut und so konnte bei der 1. Holzlandmeisterschaft, die der Schützenverein Hohenpolding ausrichtete, der 7. Platz erreicht werden.

Im Jahre 1987 begann man mit dem Bau einer neuen Schießanlage. Bis dahin schoß man in der Wirtsstube hinter einer Faltschranke. Nach über 1.100 geleisteten Arbeitsstunden war es dann am 16.10.1987 so weit, durch H.H. Pfarrer Josef Reindl wurde die Schießanlage unter Teilnahme des Gauschützenmeisters und des stellvertretenden Landrats sowie unserem Schirmherrn Bürgermeister Fertl eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Der Erfolg bei Wettkämpfen in der Folgezeit war die Prämie für die geleistete Arbeit, denn bei den folgenden Wettkämpfen konnten die Ergebnisse laufend verbessert werden, Gaurundenwettkämpfe, Holzlandmeisterschaft, usw..

Bereits 1985 wurde der Gauschützenkönig im LG durch Rudi Stögbauer gestellt sowie 1992 der Gaujugendschützenkönig durch Armin Bart.

1991 bei der 13. Holzlandgemeindemeisterschaft konnte ein guter 4. Platz belegt werden.

Am 10. März 1989 feierten die Schützen dann intern mit einem Festgottesdienst ihr 25-jähriges Jubiläum. Unser Schützenmeister Sylvester Bart, hatte nun bereits seit 25 Jahren das Sagen.



Am 20. Oktober 1989 stellte der so erfolgreiche Vorsitzende sein Amt zur Verfügung mit der Beründung, daß ein neuer Besen wieder besser kehren könnte. Als sein Nachfolger wurde Rudi Stögbauer gewählt.

### ***25 Jahre Schützenmeister und Ehrenschützenmeister der Stephanstaler***

Am 14. März traf man sich zu einem sehr traurigen Anlaß. Der Ehreuvorsitzende, Sylvester Bart, wurde zur letzten Ruhe getragen. Viele Freunde und Bekannte, Gönner des Vereins sowie Abordnungen der Nachbarvereine trauerten mit dem Schützenverein um den Verstorbenen.



Am 18. Dezember 1989 wurde die Gründungsversammlung für eine Unterabteilung, nämlich die Holzland-Böllerschützen abgehalten. Besonders hervorzuheben ist die mit viel Liebe zusammengestellte Kleidung der Böllerschützen. Diese Kleidung ist die Nachahmung der original Holzlandtracht. Fesch schau'n's aus, die Böllerschützen.